

Oberösterreichisches  
Landes-Archiv  
in  
Linz.

Linz, 6. Juni 1903.

O. Jürgensfräulein!

Es soll ich Ihnen danken für die Worte, die Sie mir  
für das sorgfältige Gedächtnis, das Ihnen  
während langer Aufschübe so innig zu danken,  
wie ich wissen und hoffen! Meine Frau und ich  
waren sehr dankbar und glücklich. Also  
schon Dank, die lieben!

Gerade überrascht ich das Gefühl der Freude.

Die 1. August sollte ich nicht zu werden, nach  
dem ich mich meiner Nachfolgerin eingeweiht  
und mein Brief dem Kappel gelassen habe.

So frist: „Das Landesarchiv zu Linz. Eine Ent-  
stehung und seine Bestände.“ Und das nach  
dem langen wurde ich dir mit Vergnügen  
zu. Ob die dasselbe Vergnügen haben wirst,  
beweise ich. So ist aber mein neuer Stütz-  
punkt.

Die neuen Bücher sind von göttlichen Händen.

meiner Argolle haben <sup>nur</sup> ganz verlaufen. Ganz  
begrifflich! Monatslang bangte ich um  
die Gesundheit meiner Frau, dann kam  
der Krisstag der Operation und den  
folgenden - die Wunde ein wenig  
Klassen. Und dann ist der Krisstag  
ein kein langer Wahn. Endlich kam  
ich mit dem „anbauenden“ an vielen  
Geistesblitzen dank wieder, anstatt  
solcher Eingaben von Fatale und  
fisternen Schicksal, Filler und Galt  
haben und gewinnen.

Frau, Tochter und Tochtermann grüßen  
mich herzlich. Ich hoffe Genuß und  
pflanzliche Luft und drücke dich  
an den besten Landebriefen ab

Dien

Dankbar.  
Craco,  
Dichter = Lufobica.





